Jahresbericht 2014

Verein zur Förderung der Jugendarbeit / Jugendzentrum Hermagor

Bahnhofstraße 5
9620 Hermagor

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 13.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 13.00 bis 20.30 Uhr

Vorwort

Liebe Jugendliche!
Sehr geehrte Eltern und Interessierte!
Sehr geehrte Subventionsgeber und Unterstützer!

Als Obmann des "Vereins zur Förderung der Jugendarbeit" freue ich mich sehr, dass unser Jugendzentrum im Jahr 2014 wieder so zahlreich besucht und die vielfältigen Aktivitäten so gut angenommen wurden.

Erfreulich, dass so viele Eltern Vertrauen in die Einrichtung bzw. in die Betreuung haben und einen Besuch ihrer Kinder befürworten.
Die Tatsache, dass unsere Stadtgemeinde, das Land Kärnten und viele mehr das Jugendzentrum seit Jahren unterstützen zeigt den Stellenwert und die Notwendigkeit dieser Jugendeinrichtung für unsere Gesellschaft.

Für mich ist die Offene Jugendarbeit eine sehr bunte und beeindruckende Welt, die Jugendlichen sehr viele Möglichkeiten bietet und für uns alle im Gailtal unverzichtbar geworden ist.

Mag. Karl Tillian
1.Vizebürgermeister
Jugendreferent

Stadtgemeinde Hermagor
Pressegger-See

und

Trägerverein

Verein zur Förderung der Jugendarbeit
Bahnhofstraße 5
9620 Hermagor

Verein / Vereinsmitglieder

Obmann: Herr Mag. Karl Tillian, 1.Vizebürgermeister
Stellvertreter: Herr Michael Brunner

Schriftführer: Herr Andreas Patterer
Stellvertreter: Herr Rene Pettauer

Kassier: Herr Georg Krutzler
Stellvertreterin: Frau Dir^{in}. Mag^{a}. Margit Wieser /
Herr Norbert Leitner (seit Herbst)

Rechnungsprüfer: Frau StR Irmgard Hartlieb
Herr GR Franz Wiedenig

Fachlicher Beirat

Herr Ing. Franz Janschitz, Frau GR Angelika Jarnig, Herr BH Mag. Dr. Heinz Pansi, Herr Bgm. Siegfried Ronacher, Herr Prof. Mag. Dr. Andreas Schuller, Herr Dir. Mag. Christian Warmuth, Frau Dir^{in}. Mag^{a}. Margit Wieser / Herr Norbert Leitner

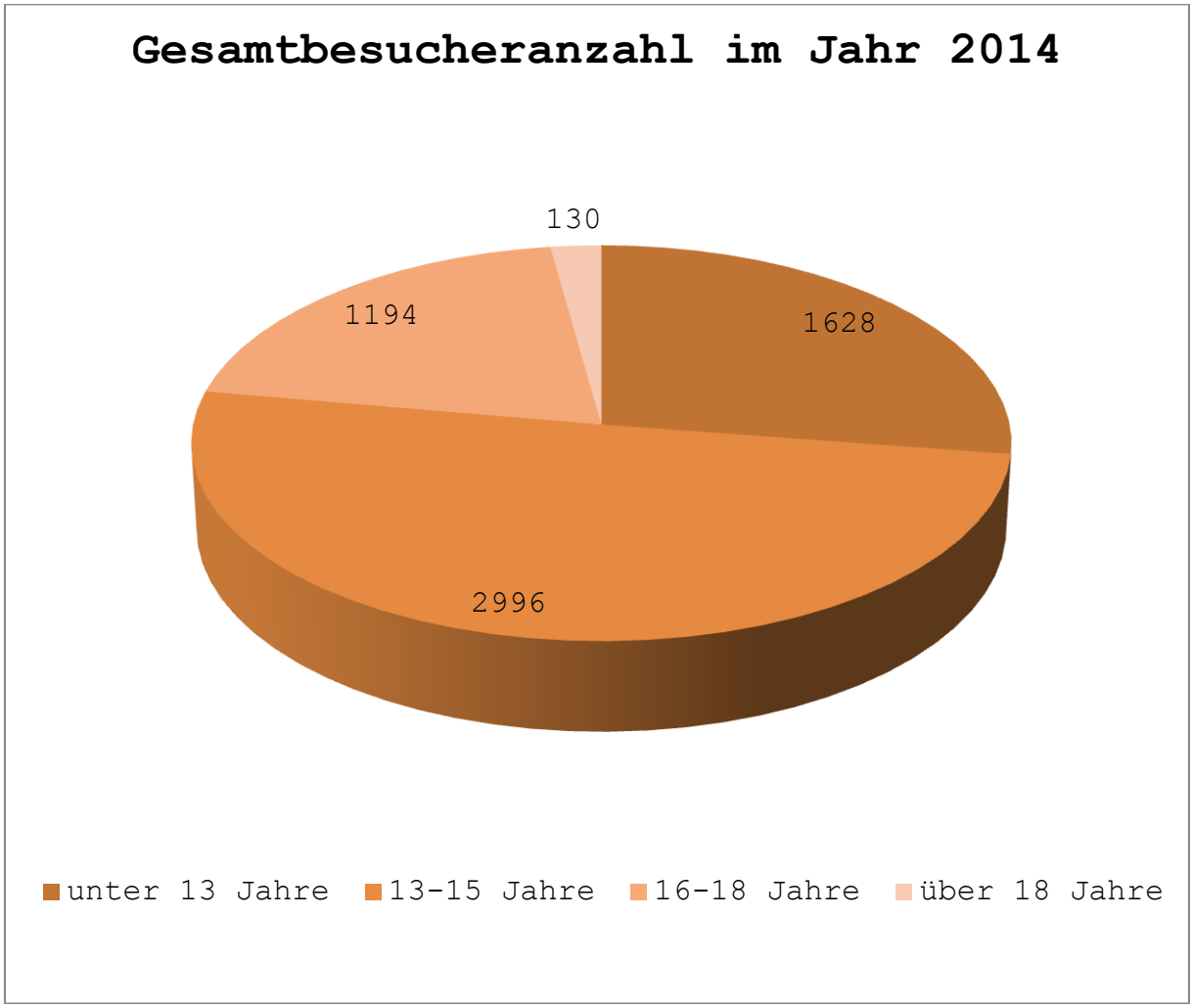
Praktikantin

Im Jahr 2014 hat uns Frau Elisabeth Lasser, Studentin der Erziehungs- und Bildungswissenschaften, mit 230 Praktikumsstunden unterstützt. Wir bedanken uns für ihr großartiges Engagement und hervorragende Betreuungstätigkeit.

Mitarbeit

Martin aus der AVS Tagesstätte war uns, wie in den letzten Jahren, ein große Hilfe. Ziel: Disloziertes Arbeiten

Statistik



Gesamtbesucheranzahl: 5948

Burschen: 3724
Mädchen: 2224

Öffnungstage: 176

Durchschnittsbesucherzahl: ~ 34

Geleistetes im Jahresverlauf

Aktivitäten von Jänner bis Dezember:

- JB-Gespräche: "Jugend bestimmt mit"
- **www.kochbar.juz/veggie**

  Im Jahr 2014 wurden im Jugendzentrum zahlreiche Koch- und Backtage unter dem Motto: Kochbar.juz durchgeführt
- www.kochbar.juz/fruits
- Gesprächsrunde zu Jugendthemen
- Tischfußballwettbewerb 11-13

Aufgrund der großen Unterschiede zwischen den 11-13 Jährigen und den älteren Jugendlichen, wurden im Sinne der Fairness zwei Wettbewerbe organisiert

- **kreativ^{juz}**

  Die Jugendlichen betätigten sich im Jahr mehrfach kreativ, zusammengefasst wurden die tollsten Aktivitäten unter den Begriff kreativ^{juz}
- Tischfußballwettbewerb 14+
- Faschingsdienstag 50er Party

Der Faschingsdienstag steht im Jugendzentrum traditionell unter einem Motto. Sehr viele, teils verkleidete Burschen und Mädchen besuchten uns am Faschingsdienstag im Jahr 2014.

- www.kochbar.juz/sweets
- **fit and fun:** Volleyball

  Im Jahr 2014 wurden verschiedenste sportliche Aktivitäten mit den Jugendlichen gesetzt um Sport, Spaß, Körperbewusstsein und Stressabbau zu verbinden.

- **Bildungsprojekt: Polizei-Projekt**
- kreativ[juz]
- fit and fun: Fußball
- kreativ[juz]
- Gesprächsrunde zu Jugendthemen
- Kino-Nachmittag
- **Bildungsprojekt: Teambuilding**
- www.kochbar.juz/traditional
- Fifa selbstorganisiert

  Da sich die Jugendlichen besonders gern beim FIFA-Spiel aneinander messen, wurden den Jugendlichen mehrere selbstorganisierte FIFA-Nachmittage ermöglicht.
- **Bildungsprojekt: Multitasking Teens- Jugendliche gestalten ihren Bewegungsraum**
- kreativ[juz] zu Muttertag

  An mehreren Tagen stellten die Jugendlichen liebevoll kleine Geschenke mit "Marmoriertechnik" für ihre Mütter her.
- Frauengesundheit
- Gesprächsrunde zu Jugendthemen
- www.kochbar.juz/summerstyle: Grillen-Abschlussveranstaltung des Bildungsprojektes
- kreativ[juz] Taschen kreieren anlässl. OJA Tag 2014

Zum Thema Konsum und Partizipation wurden an mehreren Tagen Taschen designt und kritisch diskutiert.

- www.kochbar.juz/italien-food
- fit and fun- Spezialedition: **Kleinfußball-Turnier**

  Erstmalig wurde ein Kleinfeldturnier gemeinsam mit Jugendlichen und Erwachsenen organisiert. Als erwachsene Kontrahenten stellten sich Vereinsmitglieder sowie dem Verein nahe Personen der Herausforderung und spielten gegen die Jungs.
- www.kochbar.juz/schoolout
- Gesprächsrunde zu Jugendthemen
- www.kochbar.juz/outdoorkombination-mit-fit-and-fun: Radausflug zur Gail mit anschließendem Grillen

In den Sommerferien nützten wir das traumhafte Wetter für einen Radausflug mit gemeinsamer Grillerei bei der Gail.

- www.kochbar.juz/italy
- kreativ^{juz}

  Die Perle der Leichtigkeit, der Betrag aus dem Jugendzentrum für das Gesamtwerk anlässlich der Kontaktwoche mit Bischof Dr. Alois Schwarz.
- **Projekt GG-Homepage**

  Gemeinsame Gestaltung der Homepage für die "Gesunde Gemeinde" Hermagor. 26 Treffen in den Monaten September bis Dezember.
- Gesprächsrunde zu Jugendthemen
- **Alles Apfel**

  Von September bis November gab es für die Jugendlichen jeden Tag ein Stück Apfel.
- fit and fun: Herbstspaziergang
- kreativ^{juz}
- **Kinderrechtespot**

  Die Jugendlichen nahem an einem Wettbewerb mit ihrem eigens kreierten Werbespot teil.
- www.kochbar.juz/veggie
- Gesprächsrunde zu Jugendthemen
- www.kochbar.juz/potato
- **Achtung Liebe WS**

  Sexualpädagogischer Workshop für Burschen mit dem Achtung-Liebe-Team Klagenfurt
- www.kochbar.juz/christmas: Keksebacken für die Keksaktion
- kreativ^{juz}
- www.kochbar.juz/spezial-sweets
- **Mädchen Workshop**

  Start einer Workshopreihe zum Thema Mädchengesundheit.

Zusätzliches Engagement der Mitarbeiterinnen/Besonderheiten für das Jugendzentrum von Jänner bis Dezember:

- Fortbildung: Lehrgang „Jugend und Sucht“ Modul 1, 2 Tage (zertifizierter Lehrgang)
- Vernetzung: Workshop – Lernen in der Region Hermagor

- Fortbildung: „Visualisierungsmöglichkeiten bei Workshops und Veranstaltungen"
- Fortbildung: Lehrgang „Jugend und Sucht“ Modul 2, 2 Tage (zertifizierter Lehrgang)
- Mitarbeit: Begleitung einer Studentin bei ihrem Praktikum im Zeitraum von September 2013 bis Februar 2014
- Fortbildung: Lehrgang „Jugend und Sucht“ Modul 3, 2 Tage (zertifizierter Lehrgang)
- Vernetzung: EU-Projekt "Partnership without Borders" Delegation aus Bulgarien

Im Zuge eines EU-Projektes besuchte eine Delegation aus Bulgarien das Jugendzentrum. Sehr interessiert zeigten sie sich von der Organisation und Durchführung des Angebotes Jugendzentrum Hermagor.

- Fortbildung: Lehrgang „Jugend und Sucht“ Modul 4, 2 Tage (zertifizierter Lehrgang)
- Mitarbeit: Informationsgespräch zur offenen Jugendarbeit in Hinblick auf die Installierung eines Jugendzentrums
- Fortbildung: Lehrgang „Jugend und Sucht“ Modul 5, 2 Tage (zertifizierter Lehrgang)
- Vernetzung: Tag der offenen Jugendarbeit Treffen in Cap Wörth
- Vernetzung: Exkursion der Musik-NMS Hermagor mit 3 Klassen (68 SchülerInnen plus Lehrkräfte)

- Mitarbeit: Workshop „Grenzüberschreitende Kooperationspotenziale" Themenbereich „Soziales Bildung", Pontebba
- Vernetzung: Netzwerk Offene Jugendarbeit Kärnten
- Mitarbeit: Interviewpartner für eine FH Studentin, (Thema: Offene Jugendarbeit am Beispiel Jugendzentrum Hermagor)
- Mitarbeit: Stadttheater-Suchtpräventionsstelle, Gesprächsrunde mit Jugendlichen zum Thema Jugend und Sucht
- Mitarbeit: Interviewpartnerin für die BAC- Arbeit zum Thema „interkulturelle Kompetenzen in pädagogischen Institutionen und sozialen Vereinen"
- Vernetzung: autArK (Thema Angebote für Jugendliche - Jugendcoaching)
- Mitarbeit: Kernteam-Mitglied „Gesunde Gemeinde" Hermagor
- Vernetzung: Sparkasse (Thema Kooperationsveranstaltung Workshops zu "Schuldenfalle")
- Vernetzung: Referat für Jugend und Familie (Thema u.a.Meldepflicht)
- Mitarbeit: Kontaktwoche im Dekanat Hermagor mit Bischof Dr. Alois Schwarz

- Fortbildung: "Train the Trainer- Politische Bildung" Modul 1 (zertifizierter Lehrgang)
- Vernetzung: Keksaktion
  Im Jahr 2014 erhielt die Volksschule Hermagor den Weihnachtsgruß aus dem Jugendzentrum.
- Fortbildung: "Train the Trainer - Politische Bildung" Modul 2 (zertifizierter Lehrgang)

- PR-Arbeit: fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit
  Akquise von Sponsoren

Was Jungs interessiert...
Sexualpädagogischer Workshop für Burschen

Der Workshop für Burschen von 11 bis 13 Jahren war speziell auf die Interessen, Bedürfnisse sowie Fragen und Wünschen junger Männer abgestimmt.
Damit das geschlechtssensible Arbeiten durch eine männliche Persönlichkeit abgedeckt werden konnte, organisierten wir das "Achtung Liebe Team Klagenfurt".

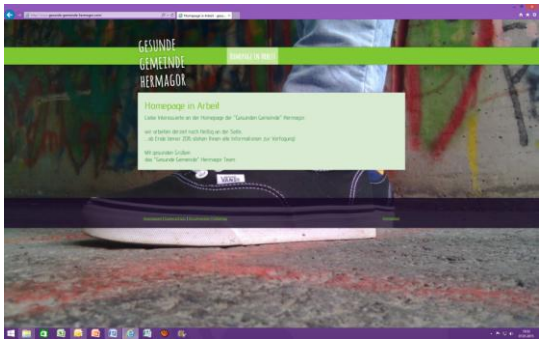
Thematisiert wurden entwicklungs- und interessensbezogen folgende Punkte, die mit offenen Fragen der Jungs spezifiziert und erweiterten wurden:

- Basiswissen über Bio-Facts; Körperliche Veränderungen; Körperhygiene; Mögliche Probleme im Umgang mit sich selbst;
- Kennenlernen- aber wie; Erstes Verliebtsein, Interesse an anderen Personen, differenziertes Ansprechen von Gefühlen, Liebe, Beziehung, Liebeskummer;

- Nein-Sagen, Grenzen setzen/akzeptieren
- Rollenbilder, Mann-Sein; Wertschätzung Respekt vor dem anderen Geschlecht; Hinterfragen von Rollenbildern;

- Unterstützung bei einer positiven Identitätsfindung als Mann;
- Vulgärausdrücke- erklären der einzelnen Begriffe auch im Hinblick auf Verletzbarkeit für Empfänger und Sender
- Klärung Unterschied zwischen Film/Phantasie und Realität

Projekt "Homepage der GG Hermagor"
www.gesunde-gemeinde-hermagor.com



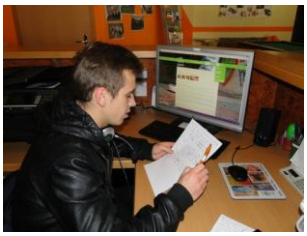
Unerwartet, völlig überraschend erhielten wir im Sommer die Anfrage für die Gestaltung der Homepage der "Gesunden Gemeinde" Hermagor. Geehrt über das Angebot und das entgegengebrachte Vertrauen diese Herausforderung erfolgreich zu bewältigen, starteten wir im Herbst mit einem Projektteam bestehend aus 5 Jugendlichen mit der Gestaltung des Web-Auftrittes.

Das Homepage-Team erarbeitete einen Projektplan für die Erstellung der Homepage. Dieser Plan beinhaltete neben der Arbeitseinteilung, welche nach besonderem Interesse und Fähigkeiten der Jugendlichen erfolgte, auch einen Zeitplan, den die Jugendlichen immer im Auge zu behalten versuchten.

Skills wie Kommunikationsfähigkeit wurden im Rahmen der Kontaktaufnahme mit einzelnen Mitgliedern des Kernteams sowie der Arbeitskreisleitung gefördert und gefordert. Bei der selbstständigen Informationsbeschaffung erhielten die Jugendliche sehr viele positive Rückmeldungen und damit mehr Sicherheit in der Kommunikation mit anderen sowie der gezielten Informationssuche. Weiters konnten die Jugendlichen über die Gestaltung der Homepage kommunizieren- einerseits durch das Zusammenarbeiten in den Gruppentreffen und andererseits über die grafischen Elemente. In der Arbeit erkannten und zeigten die Teens wie medienkompetent sie bereits sind, auch wurden ihre Fähigkeiten in bestimmten Bereichen gefördert und geschärft. Ein weiteres Highlight stellte der Film dar, in dem die Jugendlichen durch die

Homepage navigieren und den Besuchern kurz über das Projekt und ihre Arbeitsaufgaben informieren.
Dieses Projekt in Form von unterstützter Eigenregie ermöglichte den Jugendlichen einen enormen Erfahrungsgewinn. Sie erhielten eine Plattform, auf der sie zeigen konnten, wie kompetent, engagiert und kreativ Jugend sein kann. Sie schufen für die gesamte Gemeinde eine nachhaltige Form der Präsentation und zugleich eine zugängliche Informationsquelle der Gesundheitsförderung.
Durch die Erstellung der Homepage wurden bei den Jugendlichen Kompetenzen gefördert, ein Zugang zur Gesundheitsförderung gefunden und viele positive Erfahrungen gesammelt.

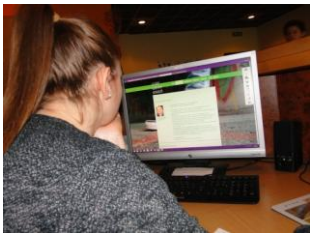
Aufteilung der Arbeiten innerhalb des Projektteams



1.Arbeitsbereich:
Arbeiten mit dem Programm und Aufbau der Homepage; Jacob 17 J.

2.Arbeitsbereiche: grafische Gestaltung der Homepage, Kontaktaufnahme und Recherche nach Informationsmaterial; Alexandra 14 J.

3.Arbeitsbereich:
Auswahl und Fotografieren der Hintergrundbilder; Patricia 14 J.



4.Arbeitsbereich:
Lektorentätigkeit;
Annabel 18 J.

5.Arbeitsbereich:
Erstellen eines Kurzfilm zur Homepage; Vincenzo 14 J.

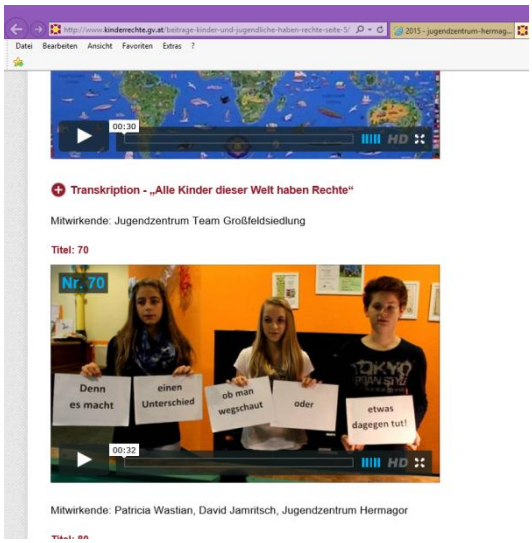
Wettbewerb: Kinder-Rechte-Spot

Im Jahr 2014 schrieb die Geschäftsstelle des Kinderrechte-Monitoring-Board, Bundesministerium für Familie und Jugend einen Wettbewerb anlässlich des Jubiläums "25 Jahre Kinderrechtekonvention" aus.

Drei motivierte und medienbegeisterte Jugendliche aus dem Jugendzentrum machten sich an die Arbeit und kreierten einen 30-Sekunden-Spot der thematisch in eine der folgenden Kategorien passen sollte: „Kinder haben Rechte" – „Kindheit ohne Gewalt" und „Traum von einer kinderfreundlichen Gesellschaft". Die Entscheidung fiel auf "Kindheit ohne Gewalt". Eine interkulturelle (in Deutsch, Italienisch, Slowenisch) Auseinandersetzung mit Mobbing unter Kindern und Jugendlichen war das Resultat.

Der Beitrag des Jugendzentrum Hermagor war einer von 120 eingereichten 30-Sekunden-Spots aus ganz Österreich sowie aus dem Ausland (Südtirol, Deutschland, Portugal und Griechenland). Unser Beitrag wurde leider nicht zum Sieger gekürt, aber die Jugendlichen erhielten für ihre Leistung eine tolle Auszeichnung.

Unter folgender Adresse kann unser Beitrag angesehen werden:
http://www.kinderrechte.gv.at/beitrage-kinder-und-jugendliche-haben-rechte-seite-5/



Out door....Kleinfeldturnier - Ein Freundschaftsspiel

Am 27. Juni veranstaltete das Jugendzentrum Hermagor sein erstes Fußball-Freundschaftsspiel.

Acht junge Burschen aus dem Jugendzentrum forderten eine Mannschaft bestehend aus Vereinsmitgliedern und Vertreter einzelner Förderer (Stadtgemeinde Hermagor Presseger-See) sowie Sponsoren am Kleinfeld heraus.

Das zweite Spiel an diesem Tag war das Matsch der unter 14 jährigen Mädchen und Burschen.

Neben dem sportlichen Ehrgeiz, der die Teams zu Höchstleitungen puschte, waren Spaß und Freude am gemeinsamen Spiel vorrangig. Belohnt wurden die Kicker und die Fans, die begeistert die Spiele am Sportplatz der Musik-NMS Hermagor verfolgten, mit einer leckeren Grillerei.

<u>Mit Aktionen wie dieser gelingt es, einen positiver Kontakt mit kommunalen Einrichtungen und deren Interessen zu ermöglichen.</u>

Wir danken der Musik-NMS Hermagor, dem Sportclub Hermagor - Sektion Fußball und unserem Schiedsrichter Herrn Eder.

"Weil ich ein Mädchen bin!"...
Workshop-Reihe für Mädchen zum Thema Mädchengesundheit

Die Förderung von Mädchengesundheit stellt einen sehr zentralen Arbeitsbereich in der Jugendarbeit dar.
Mit dem Hintergrundwissen, dass Mädchen häufiger über psychische und physische Beschwerden klagen, ebenso häufiger Medikamente einnehmen als Burschen und idealisierte Rollenbilder und Geschlechterstereotypen einen massiven Einfluss auf die Entwicklung von Mädchen haben, stellen wir uns dieser Aufgabe.
"Die Mädchen" gibt es nicht. Mädchen sind sehr vielfältig. Sie haben einen bestimmten ethischen und kulturellen Hintergrund, sie gehören unterschiedlichen sozialen Schichten an, sie haben unterschiedliche sexuelle Orientierungen, unterschiedliche Hautfarben und unterschiedliche religiöse Überzeugungen etc.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren haben wir den Workshop durchgeführt. Haben uns auf Wunsch der Mädchengruppe mit folgenden Themen auseinandergesetzt:
"Die Schritte vom Kennenlernen bis zum 1x Geschlechtsverkehr" "Verhütungsmittel (Schwerpunkt Kondom und Pille)" "Pille danach" und "Selbstbefriedigung".

Viele offene Fragen konnten beantwortet, sowie ein Austausch unter den Mädchen ermöglicht werden. Abgerundet wurde der lebendige Workshop mit einem Kurzfilm aus dem Medien-Paket "Yes we can?!"

Dez.2014

Die Workshop-Reihe wird im Jahr 2015 fortgesetzt. Hier werden wir passend zum Jahresthemenschwerpunkt "Sucht" in den Bereich der Ess-Störungen eintauchen.

Ein Projekt im Rahmen der lernende region HERMAGOR

„Der Jugend eine Chance“

Außerschulischen Weiterbildung für bildungsbenachteiligte Jugendliche

Ein Projekt gefördert vom:
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; Abteilung V/8

bm:uk

erwachsenenbildung.at

Projekte 2014

- **Blaulichtorganisationen: Polizei-Projekt**
- **Multitasking-Teens – Jugendliche gestalten ihren Bewegungsraum**
- **Teambuilding**
- **Abschlussveranstaltung**

Projektträger:
Verein zur Förderung der Jugendarbeit

JUGENDZENTRUM HERMAGOR

Projektpartner:
eb projektmanagement gmbH

EB

eb projektmanagement gmbh

Das Bildungsprojekt, welches wir mit Jänner 2010 starteten, fand mit Ende Mai 2014 seinen Abschluss.
Im Rahmen eines gemeinsamen Abschlussfestes, zu dem alle TeilnehmerInnen des Gesamtprojektes "Der Jugend eine Chance" eingeladen wurden, fand dieses einen würdigen Abschluss.

Statistik:
270 Teilnahmen **plus**
13 TeilnehmerInnen beim umfangreichen Medienprojekt (Dauer: 3/4 Jahr)
7 TeilnehmerInnen beim Projekt "Bewegungsraum" (mehrere Termine)

Erwähnenswertes

Neben all den Aktivitäten haben wir sehr vieles erlebt und umgesetzt. Dies wollen wir den LeserInnen nicht vorenthalten:

Auf Grund der Großzügigkeit privater Personen haben wir nach der Sommerpause unsere BesucherInnen täglich mit **Äpfeln** aus den einheimischen Gärten verköstigen können.
Hintergrund: Im Rahmen des offenen Betriebes beobachten wir die fast ausschließliche Konsumation von sg. "ungesunden Lebensmitteln". Mit dieser Aktion fördern wir unseren Ansatz, den der ausgewogenen Ernährung.

Ein Austausch der besonderen Art fand im Rahmen des **EU-Projektes "Partnership without Borders"** bei uns im Jugendzentrum statt.
Zu Gast eine **Delegation** eines Beratungsunternehmens **aus Bulgarien**, welches sich auf die Umsetzung von grenzüberschreitenden und internationalen Projekten spezialisiert hat. Ziel des Besuches, welchem auch unser Bürgermeister beiwohnte war, **Jugendarbeit**, wie wir sie anbieten, **kennenzulernen**.
Die Kommunikation und PPP fand in Englisch statt, wo wir uns über Zielgruppen, Ziele, Rahmenbedingungen, Arbeitsprinzipien, Finanzierungsmöglichkeiten austauschten. Die Gruppe zeigte sich begeistert und sehr dankbar für unsere Gastfreundschaft. Über die Umsetzung eines derartiges Angebotes für Jugendliche in ihrer Heimat würden sie sich sehr freuen.

Unsere alljährige **Kekse-Aktion**, wo wir an eine heimischen Einrichtung unser Selbstgebackenes verschenken, ging dieses Jahr an die Volksschule Hermagor.

Im Rahmen der **Kontaktwoche von Dr. Alois Schwarz** in Hermagor wurden wir, neben vielen anderen Einrichtungen, mit der Aufgabe betraut Perlen zu gestalten. Unsere beiden **"Perlen der Leichtigkeit"** waren damit Teil eines Gesamtkunstwerkes, die mit den Perlen des Glaubens (Biseri vere)einen Rosenkranz darstellten. Eine künstlerische Auseinandersetzung zum Thema "Leichtigkeit", der sich eine Gruppe von Mädchen widmete.

Auf Zertifizierte Ausbildungen legten wir im Jahr 2014 (und 2015) großen Wert, da es sich hierbei um zeitlich (72 UE) und inhaltlich intensivere Fortbildungsmaßnahmen handelte, die letztendlich einen größeren Wert für die Arbeit im Jugendzentrum hat.

Zertifikat

Frau

MMag.a Winkler Karin

hat an der suchtspezifischen Fortbildungsreihe

JUGEND & SUCHT

im Ausmaß von 72 UE teilgenommen.

23. Juni 2014

Landeshauptmann-Stv. Dr. Beate PRETTNER

LAND KÄRNTEN Suchtprävention

In mehreren Modulen wurde das Thema **"Jugend und Sucht"** ausführlich bearbeitet, aus unterschiedlichen Zugängen beleuchtet. Zusätzlich hat Frau MMag.a Winkler in 12 UE einen "methodisch-didaktischen WS zur Suchtprävention" besucht. Frau Mag.a Gucher begann im Oktober mit der Fortbildungsreihe **"Train the Trainer - politische Bildung"**.

Weitere Fortbildungsmaßnahmen und Vernetzungstreffen:

- **"Visualisierungsmöglichkeiten bei Workshops und Veranstaltungen"** BH Hermagor
- **"Lernen in der Region Hermagor"**, BH Hermagor
- **"Grenzüberschreitende Kooperationspotenziale - Soziale Bildung"**, Pontebba It
- **Netzwerk Offene Jugendarbeit Kärnten**, Klagenfurt, Villach
- **Vernetzungstreffen Jugendreferat Hermagor**, BH Hermagor
- **Vernetzungstreffen Autark**

Unsere fachliche Unterstützung bekam eine FH-Studentin, die sich mit dem Thema "Jugendzentrum" auseinandersetzte.
Als Interviewpartnerin für die BAC zum Thema "interkulturelle Kompetenzen in pädagogischen Institutionen und sozialen Vereinen" stellten wir uns sehr ausführlich zur Verfügung.

Die sehr wertvolle Kooperation mit der **Musik NMS Hermagor**, haben wir auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Wieder besuchten uns zu Schulbeginn die 2.Klassen mit insgesamt **68 Jugendlichen.** Im Rahmen dieser Exkursionen sollen die jungen Mädchen und Burschen unsere Einrichtung und uns als Betreuerinnen kennenlernen.

Mit der finanziellen Unterstützung durch den **Sozialhilfeverband** und der **Kärntner Sparkasse** war es uns nach mehr als 6 Jahren möglich unsere PC-Anlagen zu erneuern.

Neue Mitarbeit beim Arbeitskreis und Kernteam der **"Gesunden Gemeinde Hermagor"**

gesunde gemeinde

Medienkompetenz statt Medienabstinenz

MMag. Karin Winkler (Leitung JUZ Hermagor)

Medienkompetenz bezieht sich auf jene notwendigen Kompetenzen, um Zugang zu allen Arten von Medien zu haben, diese zu verstehen, zu analysieren und sich selbst in den Medien ausdrücken zu können. Da Jugendliche nicht so selten in der Welt der neuen Medien die Experten sind, dienen sie bei spezifischen Fragen als Mentoren der Erwachsenen. Im Jugendzentrum Hermagor bringen die Teens u.a. ihre technischen Fähigkeiten beim Projekt: **„Erstellung Homepage der Gesunden Gemeinde Hermagor"** ein.
Damit Kinder kompetente User der zur Verfügung stehenden Medien werden, bedarf es einer Unterstützung und Begleitung von klein auf.
Besonders das Internet ist allgegenwärtig und hat besonders starkes Potenzial, Personen an sich zu ziehen.
Als interaktives Medium, in dem sich Menschen präsentieren, miteinander kommunizieren und gemeinsam spielen können, wirkt es sich grundsätzlich positiv auf das Wohlbefinden und somit auf die Gesundheit aus. Jedoch kann exzessives Nutzen bzw. ein suchtartiges Verhalten die physische und psychische Gesundheit negativ beeinflussen. Auf Grund dessen sollte diese Kompetenz ausreichend und altersgerecht gefördert und unterstützt werden.

JUGENDZENTRUM HERMAGOR

Wenn sie detailliertere Informationen dazu haben möchten, können Sie sich gerne an das Jugendzentrum Hermagor wenden. (www.jugendzentrum-hermagor.at)

Sponsoren

Wir danken insbesondere:

Sozialhilfeverband Hermagor

"Die Kärntner" Sparkasse

sowie... Herrn Dipl.-Ing. Christof Herzog,

Frau Dr^{in}. Ingeborg Ressi,

Cafe-Restaurant "REMO", Istanbul Kebab Hermagor

und dem Schulzentrum Hermagor

Öffentlichkeitsarbeit

Jugendzentrum Hermagor – Tag der offenen Tür

Anlässlich „5 Jahre Jugendzentrum Hermagor" lud der Verein mit seinen Mitarbeiterinnen MMaga. Karin Winkler und Maga. Martina Gucher am 13.12.2013 zum Tag der offenen Tür ein. Verwöhnt mit selbstzubereiteten Snacks und alkoholfreien Getränken folgten Sponsoren, Politiker, Vernetzungspartner, Nachbarn, Vereinsmitglieder, Eltern und Jugendliche der Einladung und zeigten sich allesamt von der tollen Arbeit in dieser Jugendeinrichtung begeistert.

Zum 5-jährigen Jubiläum gratulierten Bgm. Siegfried Ronacher (hinten Mitte), Mag. Alfred Wegscheider (hinten l.) und die jugendlichen Besucher den Betreuerinnen des Jugendzentrums. Seitens der Stadtgemeinde stellten sich auch der Obmann Vizebgm. Mag. Karl Tillian und die beiden Stadträte Irmgard Hartlieb und DI Leopold Astner als Gratulanten ein.

Anlässlich 5 Jahre Jugendzentrum, Mitteilungsblatt, Jänner

Blaulicht-Einsatz im „Juze"

Exekutive macht bei Projekt „Polizei" im Jugendzentrum Station.

HERMAGOR. Abgerundet wurde die Projektreihe „Blaulichtorganisationen" des Jugendzentrums Hermagor mit der Organisation „Polizei". Auf der Polizeidienstelle Hermagor – unter der Leitung von Chefinspektor Peter Allmaier – erhielten die teilnehmenden Jugendlichen durch Revierinspektorin Monika Obernosterer eine informative Präsentation der Polizeiarbeit.

Der zweite Teil des Projektes widmete sich dem Selbstschutz und der Selbstverteidigung. Der ehemalige Kobra-Beamte, jetzige Polizeibeamte und Trainer unterschiedlichster Ausbildungsgebiete, Sepp Wilscher, hat den Jugendlichen mit dem Erlernen von Selbstschutztechniken wertvolle Kompetenzen wie Wahrnehmung, Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen vermittelt.

Wesentliche Informationen wurden jugendgerecht transportiert sowie die Polizei als Hilfseinrichtung wahrgenommen. Die körperzentrierten Übungen, die eingeübt wurden, sollen Selbstsicherheit und Selbstschutz im Notfall gewährleisten.

Das Projekt „Polizei" wurde im Rahmen eines umfassenden Bildungsprojektes seitens des Jugendzentrums Hermagor durchgeführt, welches vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur finanziert wird.

Die Teilnehmer mit Juze-Leiterin Karin Winkler, PI Monika Obernosterer, PI Sepp Wilscher und CI Peter Allmaier

... Kärntner Woche, April und Mai...

Spaß an der Bewegung im Jugendzentrum

Alles neu macht der Mai: Im Jugendzentrum Hermagor setzt man verstärkt auf Bewegung und Esskultur.

HERMAGOR (schön). „Wir wollen unbedingt im Mai einen Workshop zum Thema Essstörung machen", erzählt die Leiterin des Jugendzentrums Hermagor, Karin Winkler.

Projekt zur Prävention

Und den Workshop will sie selbst leiten. Jedoch betont Winkler, dass es dabei nicht primär um Themen wie Magersucht oder Bulimie geht, sondern es sich um ein Präventionsprojekt handelt. „Mir geht es darum, den Jugendlichen zu vermitteln, dass sie so, wie sie sind, in Ordnung sind." Neben einem Vortrag will Winkler dazu auch körperzentrierte Übungen machen. Dadurch soll das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt werden. Und sie sollen dadurch lernen, sich zu spüren und sich in ihrem Körper wohlzufühlen. Nach Winkler sind weibliche Jugendliche häufig damit überfordert, wenn ihr kindlicher Körper zu dem einer Frau wird, was nicht selten zur Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper führt.

Bewegung ohne Druck

„Wir versuchen, mehrmals im Monat etwas gemeinsam zu machen und so den Spaß an der Bewegung näherzubringen." Ob Volleyball, Inlineskaten oder Fußball. Winkler will in Zukunft jeden Monat mehrere Aktivitäten anbieten. „Mein Ziel ist es, dabei den Leistungsdruck herauszunehmen." Jedoch betont Winkler eines: „Wir distanzieren uns von dem Fitnesswahn, Diäten und dem Wort Muss, was Sport und Ernährung betrifft." Vielmehr will die Leiterin des Jugendzentrums den Jugendlichen weitergeben, dass man auf sich und seinen Körper achten muss.

Tipps für Jugendliche

Winkler weiß aus ihrer langjährigen Erfahrung als Pädagogin und Psychologin eines: „Sich selbst zu akzeptieren sowie ein positives Körperbewusstsein zu entwickeln ist ein Prozess von klein auf." Sich dabei im eigenen Körper wohlzufühlen ist aber nicht immer einfach. „Gerade auch in der Pubertät, wo sich der Körper verändert." Deshalb gibt Winkler folgende Tipps, die helfen könnten, damit man sich im eigenen Körper wohl fühlt: „Erstens ist es wichtig, sich zu bewegen, da man sich dadurch kräftig fühlt und Energie bekommt." Weiters soll man auf sich selbst sowie seinen Körper achten. „Dazu gehört, sich zu pflegen, sich ausgewogen zu ernähren und sich etwas zu gönnen." Laut Winkler ist es außerdem wichtig, den eigenen Körper zu spüren, indem man sich beispielsweise bewusst eincremt. Und die Expertin weiß Folgendes: „Es ist wichtig, zu wissen: Man muss nicht perfekt sein. Denn so wie man ist, ist man in Ordnung und darf sich auch schön finden."

Haben Spaß an der Bewegung: Sebastian, Lea, Vanessa, Franziska, Omar, Carmen und Micha (von links)

Karin Winkler will den Jugendlichen helfen, ein positives Körperbewusstsein zu entwickeln

ZUR PERSON

Name: Karin Winkler

Wohnort: Obervellach

Familienstand: In einer Partnerschaft, eine Tochter

Ausbildung: Studium der Pädagogik und Psychologie, seit fünfeinhalb Jahren ist Winkler Leiterin des Jugendzentrums Hermagor

Hobbys: Skifahren, Inlineskaten, Volleyball

Die Geschichte vom Jugendzentrum Hermagor

Es war einmal ein Stadt im Gailtal, ganz nah der bekannten Schiregion Nassfeld-Pressegger See. Die Bürger waren zufrieden mit den Angeboten der Stadt, doch für die Jugend fehlte noch etwas. So wurde im Jahr 2008 ein Jugendzentrum gegründet.

Die Jugendlichen aus dem ganzen Bezirk freuten sich über dieses extra für sie geschaffene Angebot. Die Jahre vergingen und im Jugendzentrum wurde gekocht, gebastelt, gespielt und auch über Sorgen und Probleme gesprochen. Eines Tages kamen die Jugendlichen auf die Idee, die Räume umzugestalten.

So veränderte sich im Laufe der Zeit vieles im Jugendzentrum, Projekte zu den verschiedensten Jugendthemen wurde abgehalten, Filmabende, Feste und auch sportliche Wettkämpfe wurden ausgetragen. Was aber immer gleich blieb: die Jugendlichen kamen gerne in das Jugendzentrum, verbrachten ihr Freizeit dort und konnten mit den Betreuerinnen über alles reden. Über viele Jahre hinweg wurden die verschiedensten Schwerpunkte im Jugendzentrum gesetzt und in den letzten Jahren ein Fundus an Broschüren mit wertvollen Tipps und Informationen zusammengestellt.

Nun schreiben wir das Jahr 2014 – das Jugendzentrum freut sich gemeinsam mit den Jugendlichen über 6 schöne, spannende, lehrreiche und verbindende Jahre.

Ganz aktuell stehen mit Ende des Jahres 2014 den Jugendlichen und auch Eltern speziell angefertigte Mappen zu den Themen „substanzgebundene und nicht substanzgebundene Abhängigkeiten" zur Verfügung, die sich sehr gut zur Information und zur Unterstützung bei Referaten etc. eignen.

Das Jugendzentrum Hermagor dankt allen, die die Einrichtung im Laufe der letzten Jahre unterstützt haben und freut sich auf viele weitere tolle Jahre gemeinsam mit den Jugendlichen aus Hermagor, der Gemeinde und dem Bezirk.

Und wenn das JUZ weiterhin so unterstützt wird, dann funktioniert „Offene Jugendarbeit" in Hermagor noch viele, viele Jahre.

JUGENDZENTRUM HERMAGOR

Bahnhofstraße 5 · 9620 Hermagor

Anlässlich 6 Jahre Jugendzentrum, Mitteilungsblatt, November

Sponsoren

Wir danken insbesondere:

Sozialhilfeverband Hermagor

"Die Kärntner" Sparkasse

PC Doktor Hermagor

sowie... Herrn Dipl.-Ing. Christof Herzog,
Frau Dr^{in}. Ingeborg Ressi,
Cafe-Restaurant "REMO", Istanbul Kebab Hermagor,
und dem Schulzentrum Hermagor

Impressum:

Verein zur Förderung der Jugendarbeit / Jugendzentrum Hermagor
Bahnhofstraße 5, 9620 Hermagor
ZVR Zahl 223919537
Tel.: 042 82 / 20 15 8
E-Mail: jugendzentrum-hermagor@speed.at
Homepage: www.jugendzentrum-hermagor.at
Verantwortliche: MMag^{a}. Karin Winkler
Eigenvervielfältigung; Stand: Jänner 2015